

Eva Derndorfer

Elisabeth Buchinger

Sabrina Le Coent

Eiskalt erwischt!

Ein Fall für die Sinnesdetektive

© 2017

Eva Derndorfer, Elisabeth Buchinger, Sabrina Le Coent

Herausgeberinnen & Autorinnen:

Eva Derndorfer, Elisabeth Buchinger, Sabrina Le Coent

Umschlags- und Innenillustrationen:

Michael Gruber

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.com

ISBN: 978-3-99057-631-1 (Paperback)

ISBN: 978-3-99057-632-8 (Hardcover)

Printed in Austria

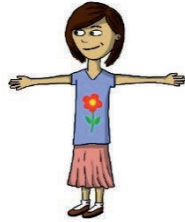
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Das sind die Sinnesdetektive:.....	6
Ein Zusammenstoß mit Folgen	9
Ein neuer Fall für die Sinnesdetektive?	12
Besser kein Vanilleeis!.....	15
Die Ermittlungen begannen	17
Opa wundert sich	19
Die Eis-Untersuchung	21
Katzen schmecken anders.....	26
Doch kein Gift.....	30
Opa Alfred in Gefahr?.....	32
Das Täterprofil entsteht.....	35
Gefahr durch Bakterien?	38
Neudorf in Aufruhr	40
Eine bittere Nachricht.....	43
Wer traut sich zu kosten?.....	46
Ein wichtiger Hinweis	48
Der Wiederholungstäter	51
Das Phantom zeigt sich	54
Der letzte Beweis	57
Das Puzzle ist komplett.....	60
Auf dem Polizeirevier	63
Das wahre Motiv	65
Was ist dein Lieblingseis?	67
Eisrezepte.....	70

Das sind die Sinnesdetektive:

Sophie Stein ist 11 Jahre alt. Ihre Mutter Suna stammt ursprünglich aus Istanbul, ihr Vater Bernhard ist in der Hauptstadt geboren. Die Sommerferien verbringt Sophie daher oft in der Türkei. Sophie ist vernünftig. Sie denkt zuerst, bevor sie handelt. Sie liest gerne und mag Rätsel und Quizshows aller Art. Mit dem Schmecken kennt sich Sophie besonders gut aus. Und auch hier liebt sie das Rätseln. Wenn es darum geht, Kräuter und Gewürze aus dem Essen zu erraten, hat sie die feinste Zunge. Sie kennt viele heimische Kräuter und Gewürze, und auch viele Zutaten aus der türkischen Küche.



Lorenz Leitner ist 11 Jahre alt und wohnt mit seinen Eltern und seinen Geschwistern in Altstadt. Lorenz ist sehr geschickt und ein Technik-Freak. Er möchte immer das Neueste vom Neuen besitzen. Zu seinem Geburtstag hat er das neueste Smartphone bekommen, worum ihn seine Klassenkameraden beneiden. Seitdem trägt er den Spitznamen „Handy“. Lorenz ist auch beim Essen ständig auf der Suche nach etwas Neuem. Sein Motto lautet „Wenn schon Würstel, dann mit Feigensenf!“



Lukas Leitner ist 9 Jahre alt. Im Gegensatz zu seinem Bruder Lorenz ist er gerne draußen in der Natur. Er sitzt gerne am Wasser und könnte stundenlang dem Tanz der Wasserflöhe zuschauen. Lukas merkt sich alles, was er gesehen hat, das liegt an seinem fotografischen Gedächtnis. Aus seinem Spitznamen „Luke“ wurde deshalb „Look“, das bedeutet auf Englisch sehen. Keiner kann besser beobachten und dabei selbst unsichtbar sein!

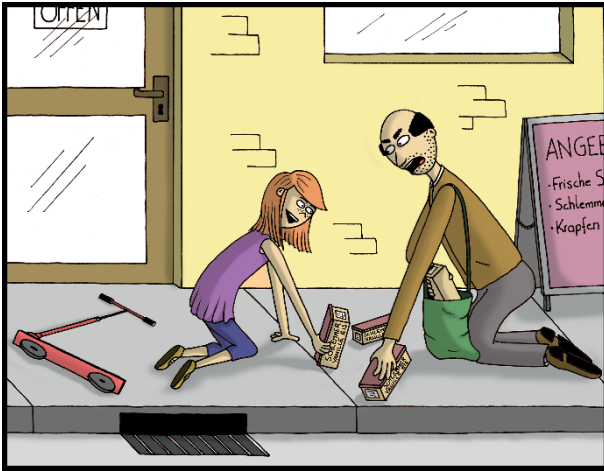


Anastasia Auer ist 11 Jahre alt. Zusammen mit ihrer Mutter lebt sie in einer Wohnung im Zentrum von Altstadt. Die Nachmittage verbringt sie aber oft im Haus ihrer Großeltern in Neudorf. Anastasias Oma Lieselotte sammelt Parfums. Anastasia war schon als kleines Kind fasziniert von den vielen Glasfläschchen, die auf Omas Frisiertisch im Schlafzimmer stehen. Da Anastasia neugierig ist, hat sie sich schon oft zum Schnüffeln ins Schlafzimmer zurückgezogen. Mittlerweile ist sie eine kleine Expertin, wenn es um das Erkennen von Gerüchen geht. Ihre Freunde nennen sie deshalb „Nosy“. Nose bedeutet auf Englisch Nase.



Ein Zusammenstoß mit Folgen

„ACHTUNG!“, rief Anastasia und wollte den Mann vor ihr auf dem Gehsteig warnen. Doch es war bereits zu spät. Wie so oft fuhr Anastasia mit ihrem Scooter zu schnell durch Altstadt. Sie krachte mit voller Wucht gegen den Mann. Dabei fiel seine Tasche zu Boden und der Inhalt verteilte sich auf dem Gehsteig. Mehrere Eispackungen lagen am Boden!



„Pass doch auf, du kleine Kröte! Immer diese Kinder...“, schimpfte der Mann. „Es tut mir Leid! Warten Sie, ich helfe Ihnen. Wissen Sie, ich bin zu spät dran und hätte schon vor fünf Minuten meine Freunde

abholen sollen. Wir wollen nämlich zu Opa und Oma fahren...“, sprudelte es aus Anastasia heraus. Sie hob die Tasche auf. Der Mann beeilte sich, alles wieder einzuräumen. Er schimpfte laut vor sich hin, schwitzte gehörig und war auch schon um die nächste Ecke verschwunden. Der hatte es ja eilig!

Anastasia nahm sich vor, ab jetzt wirklich langsamer zu fahren. Da entdeckte sie, dass der Mann in seiner Eile gleich nochmals eine der Eispackungen verloren hatte. Anastasia schrie ihm nach: „Warten Sie, die gehört noch Ihnen!“ Doch der Mann war nicht mehr zu sehen. Anastasia hob die Eispackung auf. Es war eine Packung Vanilleeis der Firma Schlemmereis.

Lukas, Lorenz und Sophie warteten bereits bei der Busstation auf der anderen Straßenseite. Die drei Freunde hatten den Vorfall beobachtet. „Anastasia, du musst wirklich besser aufpassen! Du hättest dir wehtun können!“, sagte Sophie besorgt. „Du hörst dich an wie meine Mama, Sophie! Es ist ja nichts passiert! Und außerdem haben wir dafür eine ganze Packung Vanilleeis. Die können wir gleich essen!“, freute sich Anastasia.

Lukas war ganz aufgeregt: „Habt ihr gesehen, dass der Mann noch fünf Packungen Schlemmereis in seiner Tasche hatte?“ Lukas war bekannt dafür, dass ihm nichts, aber auch gar nichts entging. „Muss das schön sein, wenn man erwachsen ist und so viel Eis einkaufen kann, wie man will“, sagte der Neunjährige neidisch.